

# Tuberkulose – die Seuche der Armen

*Komitee „Ärzte für die Dritte Welt“ baut in Kalkutta ein Krankenhaus für tuberkulosekranke Kinder und bittet um Unterstützung*

*von Sabine Schindler-Marlow*

Die Tuberkulose ist mit fast zwei Millionen Opfern jährlich die am häufigsten zum Tode führende Infektionskrankheit weltweit. Die Bekämpfung der Tuberkulose ist in den Ländern der dritten Welt ein prioritäres Gesundheitsziel. Vor allem Indien, Bangladesh, Indonesien und Thailand gehören in der Südostasienregion zu den betroffenen Gebieten. Allein in Indien sterben mehr als 1.000 Menschen pro Tag an der Tuberkulose, ca. 200.000 neue Tuberkulosefälle werden jährlich registriert. Besonders betroffen sind auch in Indien die Armen, deren Abwehrkräfte durch Unterernährung und die HIV-Epidemie (ca. vier Millionen Menschen sind in Indien mit HIV infiziert) geschwächt sind und die in Slums auf engstem Raum zusammenleben.

## WHO-Programm in Indien

Im neuen Gesundheitszielekatolog der Weltgesundheitsorganisation (WHO) für die Südostasienregion wird für die Jahre 2006 bis 2010 die Halbierung der Tuberkulosefälle und die Eindämmung der Antibiotika-resistenten Formen der Tuberkulose angestrebt. In Indien läuft mit Unterstützung der Weltbank eines der größten staatlichen Tuberkuloseprojekte in Südostasien. Mit dem Programm zur Diagnose und Behandlung der Tuberkulose DOTS (Directly Observed Treatment, Short Course) ist es seit Einführung im Jahr 2000 gelungen, in den DOTS-Regionen 70 Prozent der infizierten Erwachsenen zu di-

agnostizieren und von diesen ca. 85 Prozent erfolgreich zu therapieren. Ziel des Revised National Tuberculosis Control Program ist es, in den nächsten Jahren DOTS in allen Gebieten in Indien einzuführen, um auch die Landbevölkerung in das Programm mit einzuschließen.

## Arme Kinder profitieren nicht

Obwohl DOTS in Indien zu den erfolgreichsten nationalen Gesundheitsprogrammen zählt, gelingt es nicht, vor allem die Kinder der Armen, die Slumkinder, zu erfassen. In Kalkutta zum Beispiel haben Kinder aus Slums bisher kaum Möglichkeiten, adäquat behandelt zu werden, besonders wenn sie schwer krank sind und lang dauernde stationäre Behandlung benötigen. Sie finden in den staatlichen Krankenhäusern aufgrund von überbelegten Kinderstationen häufig keine Aufnahme, und private Krankenhäuser sind für sie unbezahlbar. Aus diesem Grund will das Komitee „Ärzte für die Dritte Welt“ mit finanzieller Unterstützung der Indien-Nothilfe e.V. aus Neuss in diesem Jahr ein Krankenhaus für tuberkulosekranke Kinder in Kalkutta bauen.

## Nordrheinische Ärzte organisieren Krankenhausbau

Unter der Projektleitung von Dr. Elisabeth Sous-Braun aus Bergisch Gladbach wird von Mai bis November 2006 ein Krankenhaus mit 40 Betten und angeschlossener Ambulanz entstehen. 160.000 Euro werden dazu benötigt.

Mit dem Bau des Krankenhauses verbinden Dr. Sous und ihre Kolleginnen und Kollegen aus dem Komitee die Hoffnung, endlich die Kinder der Slums zu erreichen und diese auch über längere Zeit behandeln zu können. Denn sie sind überzeugt, dass Tuberkuloseprogramme nur dann langfristig einen Sinn haben, wenn es gelingt, nicht nur die Krankheit zu behandeln, sondern auch die Neuinfektionen in allen Bevölkerungsschichten zu reduzieren.

„Ich möchte, dass die Kinder mit ihren Müttern auch über lange Zeiträume untergebracht werden können“, erklärt Dr. Sous. „Wegen der langen Behandlungsdauer ist täglicher Schulunterricht in unserem Krankenhaus geplant. Wir werden versuchen, für die gesunden Kinder nach der Behandlung eine Unterbringung in einer Internatsschule zu erreichen.“ Denn neben der ärztlichen Betreuung ist Bildung in Indien der verlässlichste Garant dafür, dass die Kinder und Jugendlichen überleben.

Ärztlich soll das Krankenhaus von einem indisch-deutschen Ärzteteam geleitet werden, das in enger Zusammenarbeit mit dem Komitee „Ärzte für die Dritte Welt“ steht.

## Spenden für das Kinderkrankenhaus

helfen Dr. Sous und ihren Kolleginnen und Kollegen eine erfolgreiche Arbeit in Indien aufzubauen und fortzuführen.

Spendenkonto:  
Komitee Ärzte für die Dritte Welt  
Kontonummer: 4 88 888 0  
BLZ: 50060500 (EKK Bank)

Verwendungszweck: Nr. 54517  
Für die Spendenbescheinigung bitte die Adresse angeben.